



## Konstituierende Sitzung der IV. Planungsversammlung 25.10.2004 in Erfurt

Herr Dr. Senglaub eröffnet die konstituierende Sitzung der Planungsversammlung und begrüßt die anwesenden neuen und bisherigen Mitglieder sowie die Gäste der Obersten und Oberen Landesplanungsbehörde.

Der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt und 2.Stellvertreter des Präsidenten, Herr Ruge, hält ein Grußwort und begrüßt den eintreffenden Thüringer Minister für Bau und Verkehr (TMBV), Herrn Andreas Trautvetter.

Der Minister hält sein **Grußwort** an die Planungsversammlung und bezieht sich auf die künftige Politik des Setzens von Prioritäten in der Landesplanung, insbesondere dem Ziel, dass die großen und bedeutenden Verkehrswege durchgängig befahrbar werden müssen. In Abstimmung zwischen dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr, dem Thüringer Landesverwaltungsamt und der Stadt Erfurt soll für die geplante Ansiedlung von IKEA noch bis Ende 2004 eine Lösung gefunden werden. Die Regionen sollen die im Landesentwicklungsplan (LEP) nunmehr gesetzten Prioritäten beachten und ihre Regionalplanung darauf entsprechend ausrichten.

Bei der sich anschließenden **Wahl des Präsidiums** wird jedes Mitglied des Präsidiums in einem eigenen Wahlgang gewählt. Die Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung. Zur Durchführung der Wahl wird ein Wahlausschuss gebildet. Dr. Senglaub übergibt die Sitzungsleitung an den Wahlausschuss.

Herr Dr. Warweg als Vorsitzender des Wahlausschusses eröffnet den ersten Wahlgang zur Wahl des Präsidenten der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und bittet um Vorschläge. Herr Hertwig schlägt Herrn Dr. Senglaub vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht, die Wahlliste wird geschlossen.

Herr Dr. Senglaub wird als Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Warweg eröffnet den 2. Wahlgang für die Wahl des 1.Stellvertreters und Vorsitzenden des Planungsausschusses und bittet um Vorschläge. Es liegt ein schriftlicher Vorschlag für Herrn Hertwig vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht, die Wahlliste wird geschlossen.

Herr Hertwig wird als 1.Stellvertreter des Präsidenten und Vorsitzender des Planungsausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Warweg eröffnet den 3. Wahlgang für die Wahl des 2.Stellvertreters und Vorsitzenden des Strukturausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und bittet um Vorschläge. Es liegt ein schriftlicher Vorschlag für Herrn Ruge vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht, die Wahlliste wird geschlossen.

Herr Ruge wird als 2.Stellvertreter des Präsidenten und Vorsitzender des Strukturausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

Über die **Mitglieder der Ausschüsse** wird auf Grundlage des § 9 der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen mittels zuvor eingereicherter Vorschlagslisten im Block abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt offen und getrennt für jeden Ausschuss. Herr Dr. Senglaub fragt die Mitglieder der Planungsversammlung jeweils, ob Änderungswünsche bestehen. Änderungswünsche bestehen nicht.

In der folgenden Abstimmung werden die Mitglieder der Ausschüsse entsprechend den eingereichten Vorschlagslisten bestätigt.

Herr Dr. Senglaub stellt die Beschlussvorlage über die **Haushaltssatzung und den Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2005 vor, erläutert die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem letzten Haushaltsplan.

Die Beschlussvorlage wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Es erfolgt eine kurze Einführung zum Thema **Bevölkerungsrückgang** durch Herrn Dr. Senglaub. Er verweist dabei auf die Regionalplanertagung 2004 in Arnstadt. Hier wurde der Film „Leeres Land – Sterben die Deutschen aus?“ bereits schon einmal gezeigt. Es erfolgt die Vorführung des Films.

Bezüglich des **Modellvorhabens der Raumordnung „Wohnqualitäten Mittelthüringen – Neue Strategien und Allianzen im regionalen Umbauprozess“** erinnert Herr Dr. Senglaub an den Vortrag von Frau Iwanow während der letzten Sitzung der Planungsversammlung am 15.06.2004 in Weimar. Hier stellte sie die ersten Zwischenergebnisse vor. Er spricht ebenso die zwischenzeitlich ebenfalls im

## Regionale Planungsstelle Mittelthüringen

beim Thüringer Landesverwaltungsamt – Referat 480

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Telefon: 0361 / 3773-7624 • Telefax: 0361 / 3773-7602 • E-Mail: [Regionalplanung-Mitte@tlwa.thueringen.de](mailto:Regionalplanung-Mitte@tlwa.thueringen.de)

[www.regionalplanung.thueringen.de](http://www.regionalplanung.thueringen.de)



Rahmen des MORO-Projektes stattgefundenen Workshops an (quantitative Steuerung von Wohnbauflächen, Siedlungsentwicklung und Strukturfolgekosten, Kommunikationsstrategien in der Regionalplanung).

Im Anschluss hält Frau Iwanow vom IÖR Dresden den Abschlussvortrag zur „Prognose des Nachfragepotenzials nach Wohnbauland für die Planungsregion Mittelthüringen“.

Nach Beendigung des Vortrages erfolgt die Diskussion zu Inhalten und Methoden:

- Berücksichtigung von Streubreiten der Prognosen: nicht genau abschätzbar
- Datenbasis der Prognose: Sonderauswertungen des Landesamtes für Statistik
- Berücksichtigung von Einmaleffekten in der Statistik: Hinweis auf vorgenommene Korrekturen
- noch steigende Wohneigentumsquote in Deutschland: keine großen Zuwächse mehr in Ostdeutschland
- Auswirkungen durch Hartz IV: Berücksichtigung erst nach Vorliegen amtlicher Zahlen

Herr Dr. Senglaub schließt die Diskussion, nachdem keine Fragen mehr gestellt werden.

Im Hinblick auf die begonnene **Fortschreibung des Regionalplanes** verweist Herr Dr. Senglaub insbesondere auf den Zeitverlauf des gültigen Regionalen Raumordnungsplanes Mittelthüringen, die seitdem veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Fortschreibung, die im Wesentlichen in der am 15.06.2004 von der Planungsversammlung beschlossenen Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten enthalten sind. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Herr Ortmann stellt die Zusammensetzung und die Aufgaben der Regionalen Planungsgemeinschaft und der Regionalen Planungsstelle Mittelthüringen sowie Inhalte der Regionalplanung vor. Dabei verweist er im Weiteren u.a. auch auf die Broschüre der Regionalen Planungsgemeinschaft.

Nach der erfolgten Abstimmung über die Ausschüsse der Regionalen Planungsgemeinschaft stellt Herr Dr. Senglaub unter Nennung der zu behandelnden Themen die Notwendigkeit für Sitzungen der Ausschüsse bis Mitte November dar und gibt einen Ausblick auf die nächsten Sitzungen der Planungsversammlung. Eine Sitzung wird bereits zu Anfang des kommenden Jahres notwendig, um insbesondere die Zusammensetzung des Regionalen Planungsbeirates zu beschließen. In Direktabsprache legt Herr Dr. Senglaub den Landkreis Gotha als Gastgeber fest. Die Prüfung des Jahresabschlusses von 2004 fällt turnusgemäß der Stadt Erfurt zu, das Ergebnis wird dann u.a. auf der übernächsten Sitzung der Planungsversammlung vor der Sommerpause im Ilm-Kreis behandelt.

Da keine weiteren Themen angesprochen werden, schließt Herr Dr. Senglaub die Sitzung der Planungsversammlung.